Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 24 (1906)

Heft: 228

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 228 XXIV. Jahrgang. Bern, Montag, 28. Mai. 1906 Berne, Lundi, 28 Mai. XXIVme année. № 228

Zweites Blatt. Deuxième feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester „ 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . „ 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.

Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.

Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.

Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Seidenindustrie. — Kautschukproduktion. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Zürich — Zurich — Zurigo

1906. 26. Mai. Unter der Firma **Schweizerische Petroleum-Industrie-Gesellschaft** hat sich, mit Sitz in Zürich, am 11. Mai 1906 eine Genossenschaft gebildet. Dieselbe bezweckt den Erwerb und Verkauf von Konzessionen auf Bohrungen nach Petroleum und Mineralien in Galizien und andern Ländern, sowie die Errichtung von Filialen im Ausland und Beteiligung an Gesellschaften mit gleichen Zwecken. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle kann einer der Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters eintreten. Das Genossenschaftskapital ist unbeschränkt und eingeteilt in Anteilscheine von je Fr. 1000. Die Generalversammlung beschliesst von Fall zu Fall, in welcher Anzahl Genossenschaftsanteile ausgegeben werden sollen; ebenso setzt sie das Eintrittsgeld fest, welches bie Neuausgabe von Anteilscheinen ausser den Fr. 1000 pro Anteilschein zu bezahlen ist. Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Der aus der Bilanz sich ergebende Rechnungsüberschuss soll verwendet werden wie folgt: 10 % desselben sind zur Aeuffnung eines ordentlichen Reservefonds zu verwenden, so lange, bis der Reservefonds 50 % des Genossenschaftskapitals beträgt; hierauf ist an die Inhaber der Genossenschaftsanteile eine Dividende von 5 % auszurichten; alsdann bezieht der Verwaltungsrat eine Tantième von 10 % des Reingewinnes. Ein allfälliger Rest wird auf Beschluss der Generalversammlung zur Aeuffnung eines ausserordentlichen Reservefonds oder zur Ausrichtung einer Superdividende verwendet. Inhaber von Genossenschaftsanteilen, welche dieselben im Laufe des Geschäftsjahres einbezahlt haben, beziehen den Gewinnanteil pro rata temporis. Jede persönliche Haftbarkeit der Genossenschafter für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft ist ausgeschlossen. Ein Verwaltungsrat von 5—7 (gegenwärtig 7) Mitgliedern, bestebend aus Präsident, Vizepräsident, geschäftsführender Delegierter und 2—4 Beisitzern, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen der Präsident mit dem Vizepräsidenten, oder jeder derselben kollektiv je mit einem der übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Dr. Werner Utzinger, von Zürich, in Zürich IV; Vizepräsident: Max Homberger, von Mönchaltorf, in Zürich II; geschäftsführender Delegierter des Verwaltungsrates: Conrad Adolf Weber-Marti, von Basel, in Zürich II, und Beisitzer sind: Jakob Heusser-Staub, von Pfäffikon, in Zürich I; Rudolf Bachofen-Braschler, von Maur, in Uster; Albert Braschler-Homberger, von Uster, in Wetzikon, und Viktor Birenstihl-Knecht, von St. Gallen, in Zürich II. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 23, Zürich I, vom 1. Juli 1906 hinweg: Uraniastrasse 9, Zürich I.

26. Mai. Inhaber der Firma **Joh. Schäppi** in Horgen ist Johannes Schäppi, von und in Horgen. Fuhrhalterei. Zugerstrasse, z. Maieriesli.

26. Mai. Die Firma **Johann Maria Franz Farina & Co zur Sanct Ursula** in Köln, alleiniger Inhaber Wilhelm Döllgen, Kaufmann, in Köln, eingetragen im Handelsregister ihrer Hauptniederlassung daselbst den 28. Dezember 1900, hat am 1. Mai 1906 in Zürich I unter derselben Firma, mit dem Zusatze **Filiale Zürich** eine Zweigniederlassung errichtet, welche durch den Inhaber vertreten wird. Eau de Cologne-Fabrik. Waisenhausgasse 12.

Freiburg — Fribourg — Friborgo

Bureau de Fribourg.

1906. 25 mai. Sous la dénomination de **Association pour la constitution du capital de garantie de la XIVe fête fédérale de musique à Fribourg en 1906,** il a été fondé à Fribourg une association dont le but est, de constituer le capital de garantie de cette fête et de lui fournir son fonds de roulement. Les statuts ont été adoptés le 18 mai 1906. La duree de l'association est indéterminée. Est membre de l'association celui qui, ayant adhéré aux statuts, souscrit et libéré entièrement une ou plusieurs parts sociales. Le capital de l'association est fixé à fr. 25,000: il pourra toujours être augmentée. Il est formé de parts sociales nominatives de 20, 50 et 100 francs et en outre des soucsriptions à fonds perdus. Un sociétaire ne peut se retirer qu'en laissant à l'association le montant des parts par lui souscrites: ce montant ne sera remboursé que si les circonstances le permettent. Les engagements de l'association ne seront garantis que par l'avoir de celle-ci, les sociétaires n'étant point personnellement responsables de ces engagements. Les avis et convocations seront publiés dans la «Feuille officielle du canton de Fribourg». Le produit net de l'entreprise servira, en premier lieu, au remboursement des parts sociales; le surplus sera réparti conformément à une décision de l'assemblée générale des sociétaires. Les organes de l'association sont: l'assemblée générale, le conseil d'administration composé de 15 membre, et le conseil de direction composé de 7 membres. L'association est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire du conseil de direction. Celui-ci est composé de: Ernest Weck, président, Alexandre Meuwly, Henri Sormani, Joseph Birbaum, Alexis Martin, Henri Bettin et Antoine Sauser, secrétaire, tous à Fribourg.

25 mai. La maison **Banque d'épargne & de prêts Goeldlin,** à Fribourg (F. o. s. du c. 1906, page), donne procuration à Emma née Eggis, veuve de Léon Genoud, domiciliée à Fribourg.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1906. 23. Mai. Die hisher in Zürich niedergelassene Genossenschaft unter der Firma **Steinbruchgesellschaft Mägenwil** (S. H. A. B. Nr. 267 vom 27. Juni 1905, pag. 1065, und Nr. 6 vom 6 Januar 1906, pag. 21) hat durch Statutenänderung vom 5. März 1906 ihren Sitz nach Mägenwil verlegt. Die Genossenschaft hat zum Zwecke, die Erwerbung und Ausbeutung des Steinbruches Mägenwil und den Betrieb des damit verbundenen Steinbauergeschäfts. Die Statuten sind am 27. Mai 1905 und 15. März 1906 festgestellt worden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Uebernahme von mindestens einem Anteilschein. Jeder Genossenschafter kann zu beliebiger Zeit aus der Genossenschaft austreten. Geschieht dies aber nicht in Verbindung mit der Uebertragung seiner Anteilscheine, so erlischt sein Anteilrecht am Genossenschaftsvermögen. Im Todesfalle treten die rechtsmässigen Erben in die Rechte und Pflichten des verstorbenen Genossenschafters ein. Die Beiträge der Mitglieder bestehen in der Uebernahme von mindestens einem Anteilschein von Fr. 1000. Von dem nach Abzug aller Passivzinsen und Betriebsausgaben verbleibenden Ueberschuss werden bis 5 % des Genossenschaftskapitals ausgerichtet. Der Rest steht zur Verfügung der Generalversammlung. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Kontrollstelle. Der aus 3—5 Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Derselbe bezeichnet diejenigen seiner Mitglieder, welche zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift berechtigt sein sollen. Der Vorstand besteht aus folgenden Personen: Präsident ist Emil Fietz, Baumeister, von Zürich, in Zollikon. Vizepräsident ist Adolf Asper, Architekt, von und in Zürich. Geschäftsführer ist Jakob Wild, Steinmetzmeister, von Richterswil, in Mägenwil. Beisitzer sind: Hans Baur, Baumeister, von und in Zürich, und Adolf Fuchslin, Architekt, von Brugg, in Zürich. Die drei erstgenannten führen je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1906. 25 maggio. Sotto la ragione sociale **Società Anonima Palace Hôtel Excelsior,** è stata creata una società anonima con sede in Lugano, e che ha per iscopo la costruzione e l'esercizio di un albergo di 1° ordine, denominato Palace Hôtel Excelsior, oppure Hôtel Excelsior, sul terreno denominato «La Tanzina» situato in Lugano. Gli statuti della società portano la data del 14 maggio 1906. La durata della società è fissata a sessanta anni a datare da questo giorno. Il capitale sociale è di franchi cinquecentomila (fr. 500,000) divisi in 1000 azioni fr. 500 al portatore. Le publicazioni della società hanno luogo nel Foglio ufficiale Svizzero di commercio, che si publica a Berna, e nel Foglio ufficiale del Cantone Ticino, che si publica a Bellinzona. La società è rappresentata di fronte ai terzi dal consiglio di amministrazione designato per i primi tre esercizii negli statuti, ed in seguito da nominarsi dall'assemblea generale. La società è vincolata di fronte ai terzi dalla firma collettiva di due membri del consiglio di amministrazione. Membri del consiglio di amministrazione sono ingegner Piero Veladini, di Lugano, domiciliato a Massagno, Olinto Scazziga, di Muralto, suo domicilio, dottor Luigi Male, di Solduno, domiciliato a Bellinzona.

25 maggio. Il proprietario della ditta **Bacolla Carlo,** in Lugano, è Carlo Bacolla fu Michele, di Brozzolo Monferrato (Italia), domiciliato a Lugano. Genere di commercio: Negozio in vini.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau du Sentier.

1906. 25 mai. Le chef del a maison **C. H. Golay,** au Sentier, est Charles Henri Golay, du Chenit, domicilié au Sentier. Genre de commerce: Fabrique d'horlogerie.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers).

1906. 25 mai. La société anonyme **Fabrique suisse de ciment Portland,** à St-Sulpice (F. o. s. du c. du 10 mai 1899, n° 157, page 636), donne procuration collective à Rodolphe Glauser, directeur technique, de Muri (Berne,) et à Albert Decroux, comptable, de Bulle (Fribourg), les deux domiciliés à St-Sulpice.

Genf — Genève — Ginevra

1906. 23 mai. La maison **R. Koller,** entreprise générale de parcs et jardins, inscrite à Genève (F. o. s. du c. du 7 octobre 1903, page 1518), a transféré, dès le 1er mai 1906, ses locaux, ainsi que le domicile particulier de son chef, au Petit-Saconnex, 36, Chemin Hoffmann.

23 mai. La maison **Michel Détomasi,** à Genève, inscrite pour l'exploitation d'un café-resaurant (F. o. s. du c. du 23 décembre 1902), modifié son genre d'affaires qui sera à l'avenir: Entreprise de bâtiments; gypserie et peinture. Locaux: 32, Rue du Marché.

23 mai. La société en nom collectif **Strauss et Winkler**, à Plainplais (F. o. s. du c. du 24 octobre 1905, page 1674), est déclarée dissoute dès le 23 mai 1906.

L'associé Joseph-Gottfried Winkler, d'origine zurichoise, domicilié à Plainpalais, reste, dès cette date, chargé de l'actif et du passif de la maison, qui'l continue seul, sous la raison **Gottfr. Winkler**, à Plainpalais. Genre d'affaires: Exploitation de la «Blanchisserie des Epinettes». Bureau et locaux. 8, Chemin des Epinettes.

23 mai. 23 mai. Par jugement en date du 21 mai 1906, le Tribunal de première instance de Genève a prononcé la révocation de la faillite **Jn Ls Bon**, entrepreneur aux Eaux-Vives, publiée dans la F. o. s. du c. du 7 août 1905, page 1291. En conséquence l'inscription de la dite raison est rétablie comme ci-devant (voir F. o. s. du c. du 26 décembre 1891, page 989).

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Seidenindustrie.

I.

Laut Ausweis der schweizerischen Handelsstatistik belief sich die Ausfuhr von ganz- und halbseidenen Stoffen, Shawls und Tüchern 1905 auf 2,153,800 kg im Werte von Fr. 112,149,100, 1904 auf 2,216,500 kg im Werte von Fr. 110,887,400.

Wenn auch die Ausfuhr und damit die Produktion dem Vorjahre gegenüber nur eine bescheidene Steigerung erfahren, so wird doch der Geschäftsgang im allgemeinen im Jahresbericht der Zürcherischen Seidenindustrie-Gesellschaft über das Jahr 1905 als zufriedenstellend bezeichnet. Anzeichen zur Besserung hatten sich nach diesem Bericht schon Ende 1904 eingestellt; im Verlauf des Jahres 1905 gestaltete sich die Lage immer günstiger, so dass nach schlechten Zeiten die Weberei wieder mit normalen Verhältnissen rechnen konnte. Von Betriebseinschränkungen, wie solche 1904 und namentlich 1903 an der Tagesordnung waren, hat man glücklicherweise nichts vernommen. Die Gesundung wird, neben der günstigen Marktstimmung, in erster Linie den infolge der verringerten Produktion der letzten Jahre wesentlich reduzierten Stocks, dann dem billigen Stand der Robseidenpreise in der ersten Hälfte des Jahres zugeschrieben.

Der erfreuliche Geschäftsgang der Zürcher Fabrik, führt der Bericht weiter aus, darf aber nicht über die Tatsache hinwegtäuschen, dass die allgemeine Lage der Seidenstoffweberei so lange noch zu wünschen übrig lassen wird, als die Mode von seidenen Kleidern nichts wissen will und unsere Erzeugnisse, als Untergrund- und Futterstoffe, als Material für Unterkleider und Blusenkonfektion, gewissermassen nur die zweite Stelle einnehmen. Für die Weberei im besonderen gilt, dass sie mehr denn je nach aussen mit schärfster Konkurrenz und hohen Zollsätzen, nach innen mit Schwierigkeiten andrer Art zu rechnen hat und nur mit Anspannung aller Kräfte ihren Umsatz aufrecht zu erhalten vermag. Wohl haben einige Aktiengesellschaften im Geschäftsjahr 1904/05 ansehnliche Gewinne erzielt; die Resultate sind aber vereinzelt und wenn das Ergebnis der vorangegangenen zwei oder drei Jahre auch herangezogen wird, so gestaltet sich die Durchschnitts-Dividende zu einer ganz bescheidenen.

Neben dem gewaltigen Verbrauch von Futter-Taffet gewohnter Qualität erfreuten sich weiche, glatte, chiffonartige Stoffe mit Brillantfärbung steigender Nachfrage. Taffetas-chiffon, Louisines, Messalines, Paillettes und weiche Armüren spielten die Hauptrolle und gingen immer mehr in allgemeinen Gebrauch über. Für Damassés in gewöhnlichen Qualitäten blieb die Nachfrage fast ausschliesslich auf überseeische Märkte beschränkt; reiche, schwere Artikel für Futterzwecke werden, wenn auch regelmässig so doch nur in bescheidenen Mengen bestellt. Chinés traten wiederum in den Vordergrund; die Qualität geht aber leider zurück, so dass der Hauptumsatz nur noch billige Ware umfasst. Ecossais konnten zeitweise in grossen Posten abgesetzt werden.

Von eigentlichen Nouveautés kann nicht gesprochen werden; als neu galten alle möglichen Kombinationen in weiss und schwarz, sowohl in carreaux als auch in Streifen. In Uni-Artikeln waren helle Farben, vorab weiss, ivoire und crême modern, während schwarz bis gegen Jahresschluss auffallend vernachlässigt war.

Im Berichtsjahr ist ein weiterer Rückgang der Qualitäten eingetreten; die zunehmende Verwendung der Seidenstoffe in allen Bevölkerungsschichten zwingt den Fabrikanten, möglichst billige Ware herzustellen; soll er dabei auf seine Rechnung kommen, so kann dies nur auf Kosten der Haltbarkeit der Stoffe geschehen. Geht es in diesem Schritte weiter, so wird das Misstrauen der Kundschaft nicht ausbleiben und der Wettlauf nach tiefer Preislage mit der Zeit der Fabrik zum Verhängnis werden. Die Sucht nach billigen Stoffen wird noch durch die Tatsache verstärkt, dass die geringe Ware den teureren Qualitäten inbezug auf Ansehen und Griff kaum nachsteht.

Die einst so bedeutende Produktion von Halbseidenstoffen ist neuerdings zurückgegangen; die Ausfuhr ist im Zeitraum von drei Jahren auf die Hälfte gesunken: 1905 265,800 kg im Werte von Fr. 7,562,300, 1904 314,400 kg im Werte von Fr. 9,374,500, 1903 521,800 kg im Werte von Fr. 15,913,900.

Die Ungunst der Mode, die Verwendung mercerisierter Garne, die Entwicklung der ausländischen Halbseidenweberei, die misslichen Zollverhältnissse tragen zum Niedergang dieses Zweiges unserer Industrie bei. Ersatz wurde in der vermehrten Herstellung reinseidener Gewebe gefunden.

Das teint-en-pièce-Geschäft gestaltet sich für den Schweizer-Fabrikanten immer schwieriger, da, neben den Zöllen, namentlich mit der Lyoner-Konkurrenz gerechnet werden muss, der niedrigere Weblöhne und Farbpreise und nicht zuletzt ausserordentlich leistungsfähige Hilfsindustrien zur Verfügung stehen.

Soweit gute und reiche Qualitäten in Frage kommen, hat sich für Cachenez befriedigende Nachfrage eingestellt; façonierte Artikel fanden namentlich auf überseeischen Plätzen Absatz. Die Ausfuhr ist mit 70,300 kg im Wert von Fr. 3,793,000 annähernd gleich wie im Vorjahre.

Ueber die Absatzverhältnisse im verflossenen Jahre geben die nachstehenden Ziffern Auskunft. Es wurden Seidengewebe und Cachenez ausgeführt nach England Fr. 44,508,100=39,7 % der Gesamtausfuhr, Frankreich Fr. 20,545,000=18,4 %, Vereinigte Staaten Fr. 17,413,000=15,6 %, Oesterreich-Ungarn Fr. 6,334,900 = 5,5 %, Deutschland 5,168,600 = 4,6 %, andern Ländern Fr. 18,179,500 = 16,2 %.

Die Reihenfolge der wichtigsten Absatzgebiete ist seit einer Reihe von Jahren dieselbe; bemerkenswert ist jedoch, dass die Ausfuhr nach England stetig abnimmt, während andere Länder, diesmal ausnahmsweise namentlich die Vereinigten Staaten, ihre Bezüge vermehrten. England tritt stets als flotter Käufer auf; die Londoner Häuser sind aber schon seit geraumer Zeit überführt und der fortwährende Druck auf Preis und Qualität gestaltet das Geschäft längst zu einem wenig nutzbringenden. Bei dem Export nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika hat man es selten mit normalen Verhältnissen zu tun; auch im Berichtsjahr ist nach einer ausserordentlich günstigen Frühjahrssaison der Umschlag plötzlich eingetreten und alle Hoffnungen auf eine ernsthafte Steigerung des Verbrauchs wurden vereitelt. Die Folge war eine bedenkliche Krisis in der amerikanischen Weberei und ein Export nach New-York, der weit über den tatsächlichen Bedarf hinausging. Der Rückschlag ist denn auch nicht ausgeblieben und die Ausfuhr hat schon in den letzten Monaten 1905 bedeutend nachgelassen. Frankreich stellte sich als regelmässiger Abnehmer ein, doch ist die gegen früher etwas erhöhte Exportziffer allein darauf zurückzuführen, dass vor Jahresschluss in aller Eile noch möglichst viel Ware zu den alten Zollsätzen nach Paris abgestossen wurde. In der Ausfuhr nach Oesterreich-Ungarn und nach Deutschland ist keine Aenderung eingetreten; das regelmässige Geschäft ist schwierig und es gelingt nur durch Ausnutzung der Konjunkturen, einen im Verhältnis zur Einwohnerzahl und Kaufkraft dieser Länder äusserst bescheidenen Absatz zu erzielen. Unsere Beziehungen zu Märkten zweiter und dritter Ordnung werden von Jahr zu Jahr umfangreicher; sie wären noch weiterer Ausdehnung fähig, wenn nicht der Verkehr mit der kleinen Kundschaft und der Detailverkauf eine besondere Organisation erforderte, zu der sich wenigstens die Fabrikanten nicht leicht entschliessen können.

Der günstige Geschäftsgang im verflossenen Jahre ist in erster Linie der mechanischen Weberei zugute gekommen; die Stühle waren ohne Unterbruch in Tätigkeit und man hatte oft alle Mühe, die Lücken im Bestande der Arbeiterschaft mit brauchbaren Leuten auszufüllen, wie denn überhaupt, trotz fortwährenden Steigens der Löhne, der Ausdehnungsfähigkeit unserer Industrie schon durch den fortwährenden Arbeitermangel Grenzen gezogen sind.

Trotzdem mit dem langsamen Absterben der Hausweberei als einer Tatsache gerechnet wird, verfügt diese Industrie über eine erstaunliche Lebenskraft. Im Berichtsjahr ist ein Rückgang der Handstühle kaum eingetreten; für die Cachenez- und Tücherfabrikation waren zeitweise nicht genug Weber aufzubringen. Der Hausweberei fehlt es jedoch an tüchtigem Nachwuchs, indem die jüngeren Elemente sich andern Berufszweigen zuwenden; die geringe Nachfrage nach schweren Stoffen zwingt immer mehr Lyoner Stühle zum Stillstand.

Kautschukproduktion. Angesichts der steten Steigerung der Kautschukpreise darf man annehmen, dass der Verbrauch in den nächsten zwei Jahren noch bedeutend zunimmt. Die Gesamtproduktion an Kautschuk beträgt jährlich etwa 75,000 Tonnen. Davon liefert, wie ein Brüsseler Korrespondent der «Londoner Finanzchronik» meldet, Brasilien allein beinahe die Hälfte. Die Ausfuhr betrug 1904 31,863,491 Kilogramm und 1905 35,392,611. Der Wert dieser Ausfuhr erreicht 360 Millionen. Der sogenannte Parakautschuk wird in den reichen Wäldern an den Ufern des Amazonenstromes gesammelt und durch die Häfen von Manaos und Para verschifft. In Kolumbien und den Ländern Zentralamerikas erntet man eine Art Gummi, der an Qualität dem Para nicht gleichkommt.

Von allen afrikanischen Ländern, wo Kautschuk angetroffen wird, ist der Kongofreistaat der wichtigste Produzent. 1904 exportierte der Staat, laut «Moniteur de Caoutchouc», 5,764,644 Kilogramm im Werte von 51,881,796 Franken. Von dieser Menge produzierte der Freistaat selber 4,830,939 Kilogramm. Anderseits wurden in Antwerpen allein aus dem Kongostaat in den beiden letzten Jahren 4,723,618 und 4,442,607 Kilos eingeführt. Die zahlreichen, namentlich von Belgien gegründeten Kolonialgesellschaften haben bisher ihre Tätigkeit hauptsächlich auf die Ausbeutung der in den afrikanischen Urwäldern massenhaft emporspriessenden Kautschukstauden verlegt. Die besten Sorten liefern die Distrikte Kaisai, Equator, Lomami, Uelé und Nongola. Die Regierung des Kongostaates hat für den Schutz der Wälder, um die Stauden vor vorzeitiger Vernichtung zu sichern, sehr strenge Massregeln getroffen und die Anpflanzung neuer Kautschukstauden verordnet. Die übrigen Länder Afrikas produzierten, wie eine Statistik des französischen Kolonialministeriums ausführt, im Jahre 1903 folgende Mengen:

Länder	kg	Länder	kg
Elfenbeinküste	4,667,248	Lagos	60,000
Französisch Guinea	1,467,722	Angola	2,678
Senegal	817,354	Zanzibar	150,000
Dahomey	1,964	Nord-Rhodesien	80,000
Französisch-Guinea	1,467,722	Portugiesisch-Westafrika	1,250,000
Goldküste	1,023,874	Deutsch-Westafrika	450,000
Nigeria	500,000	Madagaskar	65,667
Britisch-Guinea	250,000		

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque d'Angleterre.

	17 mai £	24 mai £		17 mai £	24 mai £
Encaisse métallique	21,387,285	23,187,279	Billets émis	48,684,920	50,461,365
Réserve de billets	20,020,480	21,833,295	Dépôts publics	9,415,014	10,328,067
Effets et avances	32,943,530	31,234,160	Dépôts particuliers	42,097,378	42,123,808
Valeurs publiques	15,977,281	15,977,281			

Banque nationale de Belgique.

	17 mai fr.	23 mai fr.		17 mai fr.	23 mai fr.
Encaisse métall.	123,571,962	121,308,658	Circulat. de billets	680,682,720	678,315,230
Portefeuille	579,871,511	582,300,211	Comptes-courants	80,933,879	78,682,034

Deutsche Reichsbank.

	15. Mai Mark	23. Mai Mark		15. Mai Mark	23. Mai Mark
Metallbestand	1,015,075,000	1,053,737,000	Notenzirkulation	1,316,547,000	1,268,792,000
Wechselportef.	814,255,000	807,464,000	Kurzf. Schulden	563,436,000	623,102,000

Banque de France.

	17 mai fr.	25 mai fr.		17 mai fr.	25 mai fr.
Encaisse métallique	4,005,806,667	4,013,995,256	Circulation de billets	4,651,834,775	4,602,727,700
Portefeuille	837,327,936	794,508,922	Comptes cour.	822,972,888	840,927,886

Niederländische Bank.

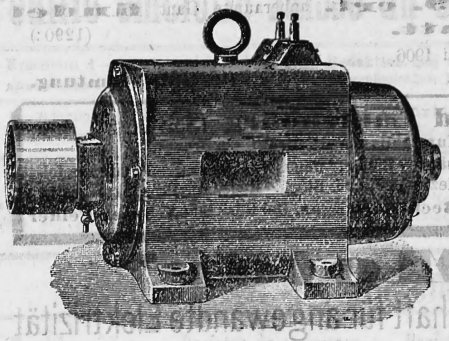
	12. Mai fl.	19. Mai fl.		12. Mai fl.	19. Mai fl.
Metallbestand	135,028,415	135,495,628	Notenzirkulation	283,982,220	274,775,260
Wechselportef.	93,429,235	88,245,320	Conti-Correnti	8,876,698	10,880,873

Oesterreichisch-Ungarische Bank.

	15. Mai Kronen	23. Mai Kronen		15. Mai Kronen	23. Mai Kronen
Metallbestand	1,423,554,698	1,423,571,501	Notenzirkulation	1,687,666,740	1,648,330,690
Wechsel:					
auf das Ausland	60,000,000	60,000,000	Kurzfall. Schulden	136,620,954	143,389,500
auf das Inland	399,169,041	375,703,751			

Elektr. Kapselmotoren.

Vollkommen gedeckte Bauart.



Vorteile:

Alle Drahtverbindungen und beweglichen Teile sind eingeschlossen und vor Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Kohlenbürsten
für Spannungen über 50 Volt.

Ringschmierlager.
Geringe Bürstenverschiebung und daher keine Funken.

Geringe Erwärmung.
Hoher Nutzeffekt.

Passend für Spannungen von 30—150 Volt. Von dem 4pferdigen Motor an aufwärts werden alle Modelle auch für 250 Volt gebaut und zwar als selbstregulierende Nebenschlussmaschinen.

Installation kompletter Beleuchtungsanlagen mit und ohne Akkumulatoren,

Ferner empfehle mich auch für die Lieferung von
magnetischen Scheideapparaten für Müllereien, Messinggiessereien und allen Fabriken mit Zerkleinerungsapparaten;
Permanenten Stahlmagneten;
Telephon-Apparaten mit ganz neuem, lautsprechendem Mikrophon;
Haus- und Hotel-Sonnerien, elektrischen Uhren;
Sicherheitsvorrichtungen gegen Einbruch; (156)
elektr. Türöffnern, Apparaten für phys. Laboratorien;
Vernicklung, Versilberung, Verkupferung aller Art Gegenstände.

A. Zellweger in Uster,

Fabrik für elektr. Maschinen und Apparate.

Verhältnisse halber
billig zu verkaufen
1 Komplex Wiesen und Tannenwald
samt Tobel in erhöhter, ruhiger Lage einer grösseren Ortschaft am Zürichsee, zwischen Hauptstrassen gelegen, schöner Aussicht ins Gebirge. Wäre sehr geeignet als (1269')
Luftkurort oder
Nerven- und Naturheilanstalt
Näheres durch den Eigentümer selbst.
Anfragen unter Chiffre **Z J 5434** an **Rudolf Mosse, Zürich.**

Aktien-Käufer gesucht
für die Aktien der **Buchdruckerei, Lithographie, Buchbinderei, Buchhandlung, Verlagsbuchhandlung, Zeitungsverlag** (Verlag d. „Schweizer Hauszeitung") etc. etc. (1270')

El. Em. Colombi & Cie., Bellinzona,
Kommandit-Aktiengesellschaft in Liquidation: im Nominalwert von **Fr. 1000,** zum Verkaufspreis von **Fr. 800** per Stück. ☞ Die alljährlichen **Dividenden** seit **1898** bis und mit **1904** betrugen ein Mal vier, ein Mal sechs und im übrigen alljährlich **fünf** Prozent. ☞ Gefl. Anmeldungen sub Chiffre **O F 1145** an **Orell Füssli-Annoncen in Zürich.**

Ein Pöstchen Aktien der Allg. Calc. Carbid-Genossenschaft Gurtnellen ist abzugeben. (1280')
Offerten sub **Z P 5315** befördert die Annoncen-Expedition
Rudolf Mosse, Zürich.

Société Espagnole
de Chemins de fer de montagne à fortes rampes

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **mercredi, 6 juin 1906,** à 4 heures, à **Lausanne,** 2, Place St-François, avec l'ordre du jour suivant:

1° Présentation des comptes et du bilan de l'exercice de 1905.
2° Rapports du conseil d'administration et des commissaires-vérificateurs. (1161:)
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nominations statutaires.

Pour assister à l'assemblée MM. les actionnaires sont priés de déposer leurs titres d'ici au **1er juin,** à Lausanne, chez MM. **Ch. Masson et Cie,** où le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des vérificateurs, sont à leur disposition.

Lausanne, le 5 mai 1906.

Le conseil d'administration.

Compagnie du Chemin de fer d'Yverdon à Ste-Croix

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **mardi, 5 juin 1906,** à 11 heures du matin, au **Grand Hôtel des Rasses près Ste-Croix.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2° Approbation du bilan et des comptes au 31 décembre 1905 et décharge au conseil d'administration pour sa gestion.
3° Votation sur le résultat de l'exercice et fixation du dividende.
4° Nomination de contrôleurs.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs sont dès aujourd'hui à la disposition des actionnaires au siège **social, à Yverdon.** (1162)

Pour prendre part à l'assemblée, MM. les actionnaires doivent signer et adresser avant le **4 juin prochain** la déclaration dont la formule est à leur disposition au siège social, à **Yverdon,** à la gare de Ste-Croix et auprès de M. **Charles Stouky,** secrétaire du conseil, à **Lausanne.**

Yverdon, le 8 mai 1906.

Au nom du conseil d'administration,
Le secrétaire:
Charles A. Stouky.

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15.**

Rudolf Mosse, Zürich, Bern, Aarau, Basel, Biel, Chur, St. Gallen, Glarus, Lausanne, Luzern, Rapperswyl, Schaffhausen, Solothurn etc.

Société suisse pour l'Exploitation d'hôtels

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale

pour le **lundi, 11 juin 1906,** à 2 heures après-midi, au siège de la société, **Hôtel de Paris,** 23, rue Léopold Robert, à **La Chaux-de-Fonds.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration et du commissaire-vérificateur.
2° Approbation des comptes et de la gestion. (1293;)
3° Dissolution et liquidation de la société.

Pour pouvoir être représentées à l'assemblée générale, les actions doivent être déposées en original ou par une pièce justificative de dépôt (art. 22 des statuts) jusqu'au 8 juin 1906 en l'étude du notaire Jules Beljean, à La Chaux-de-Fonds, où, dès maintenant, le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport du commissaire-vérificateur sont à la disposition des actionnaires.

Au nom du conseil d'administration,
Le président: **A. Nottaris.**

Schönfels a. d. Zugerberg
937 M. ü. M. (Schweiz)

Luftkurort **Grand Hôtel**
Wasserheilanstalt Saison: Juni bis Oktober

Das Kur-Etablissement (Steinbau) liegt inmitten schattiger Parkanlagen, windgeschützt auf dem mattenreichen Hochplateau des Zugerberges, mit unvergleichlicher Rundsicht auf Hochgebirge und Seen. 140 Betten. Modernster Komfort. Quellwasserversorgung. **Gesamtes Wasserheilverfahren. Moorbäder. Elektr. u. diätet. Behandlung.** Lawn-tennis. Post, Telegraph und Telephon im Hause. Pensionspreis von Fr. 8 an inkl. Zimmer. (605:)

Kurarzt: **Dr. med. Kerez.**
Direktion: **F. Hummel.**
(Propr. Royal-Hôtel St. Petersburg, Nice.)

Ausgabe von 1000 neuen Aktien

der

Aktiengesellschaft Alb. Buss & Cie.

Gesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- und Eisenbahnbau

in Basel

In der Generalversammlung vom 15. Mai dieses Jahres hat die **Aktiengesellschaft Alb. Buss & Cie., Gesellschaft für Eisenkonstruktionen, Wasser- und Eisenbahnbau,** in Basel, die Erhöhung ihres Aktienkapitals von Fr. 2,500,000 auf Fr. 3,500,000 beschlossen, durch Ausgabe von 1000 neuen Aktien von je Fr. 1000 Nennwert, Nr. 2501/3500, auf den Inhaber lautend und mit Berechtigung auf die halbe Dividende pro 1906. Die Kotierung dieser Aktien an der hiesigen Börse wird nachgesucht werden. Die Aktien wurden von einem Bankkonsortium fest übernommen und der hieraus der Gesellschaft zufliessende Agiogewinn soll mit Fr. 50 per Aktie in den Reservefonds gelegt werden.

Im Einverständnis mit der Gesellschaft sind diese 1000 neuen Aktien bis längstens

Donnerstag, den 31. Mai 1906

bei den unterzeichneten Bankfirmen unter folgenden Bedingungen zur Zeichnung aufgelegt:

Ausübung des Bezugsrechtes

Von vorstehenden 1000 neuen Aktien der Aktiengesellscbaft Alb. Buss & Cie. mit Berechtigung auf die halbe Dividende pro 1906 werden hierdurch 500 Stück den bisherigen Aktionären im Verhältnis **von je 1 neuen Aktie auf 5 alte** zum Preise von **Fr. 1070** per Aktie angeboten, bezahlbar mit

Fr. 570 am 31. Mai und
Fr. 500 am 31. Juli 1906.

Zur Ausübung des Bezugsrechtes sind die alten Aktien, begleitet von einem Zeichnungsschein, innert der festgesetzten Frist bei dem **Schweiz. Bankverein,** den Herren **Dreyfus Söhne & Cie.** oder den Herren **A. Sarasin & Cie.** zur Abstempelung vorzulegen unter gleichzeitiger Einzahlung der ersten Quote von Fr. 570 per Aktie.

Oeffentliche Zeichnung

Die restlicben 500 Aktien, sowie die allfällig von den alten Aktionären nicht bezogenen neuen Stücke werden hierdurch an weitere Kreise zum Preise von **Fr. 1090** per Aktie, zahlbar mit

Fr. 590 am 5. Juni und
Fr. 500 am 31. Juli 1906

bei einer der unterzeichneten Bankfirmen, in öffentlicber Zeichnung angeboten.

Die Zuteilung findet nach Sebluss der Zeichnung so bald wie möglich statt und nach freiem Ermessen jeder einzelnen Zeichnungsstelle.

Bei Leistung der ersten Einzahlung werden Interimsquittungen verabfolgt, die bei Volleinzahlung der Titel in definitive Aktien umgetauscht werden.

Abzüge dieser Bekanntmachung und Zeichnungsscheine können bei den folgenden Zeichnungsstellen bezogen werden:

Basel, den 17. Mai 1906.

Schweiz. Bankverein	**Oswald, Paravicini & Cie.**
R. N. Brüderlin	**A. Sarasin & Cie.**
Dreyfus Söhne & Cie.	**Vest, Eckel & Cie.**
Ehinger & Cie.	**Zahn & Cie.**
La Roche & Cie.	(1239)

Luftkurort & Touristen-Station

Berner Oberland *(Schweiz)* — **Kandersteg** — *(1200 M. ü. M.)* Bahnstat. Frutigen

Hôtel & Pension Bären

nächstgelegenes Hotel am Gemmipass und Gasterntal

Herrliche, ruhige Lage in alpinem Klima. Zahlreiche Waldpromenaden. Exkursionsgebiet für Hochgebirgstouren.

Durch Neubau bedeutend erweitert und für längern Aufenthalt besonders eingerichtet. Komfortables und behagliches Haus mit 90 Betten. Elektr. Licht. Telegraph und Telephon. Pensionspreis von Fr. 6 an. Prospekte.

(895) *Besitzer:* ***Ed. Egger.***

Société des Chocolats Suisses Ribet

Lausanne

L'assemblée générale ordinaire

est convoquée pour le **samedi, 9 juin 1906,** à 3 heures après-midi, à la fabrique, à **Renens.**

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration. (1268-)
2° Rapport des contrôleurs.
3° Approbation des comptes.
4° Nomination des contrôleurs.

Les cartes d'admission à cette assemblée sont délivrées sur présentation des titres chez MM. **Charrière et Roguin, à Lausanne, jusqu'au jeudi, 7 juin 1906** inclusivement.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont déposés chez MM. Charrière et Roguin à la disposition de MM. les actionnaires.

Le conseil d'administration.

Weggis Hotel & Pension Villa Köhler

Eröffnet 15. März. — **Beliebter Frühjahrsaufenthalt,** geschützte Lage. — Prospekte gratis. (686:) **C. Köhler.** Besitzer.

Gant-Rückruf

Die auf den **29. crt.** anberaumte Gant **findet nicht statt.** (1290:)

Berg a. I., 25. Mai 1906.

Die Gantbeamtung.

Soolbad Laufenburg (Schweiz) (1006)

Mod. Kuretablissement direkt am Rhein.

Soolbäder, Kohlensäure-Bäder, neuestes System, **Fichtennadelbäder.** Separates Badezimmer im I. Stock. **Massage.** Prospekte gratis.

Der Kurarzt: **Dr. med. Beck-Borsinger.** Der Besitzer: **X. Suter-Felder**

„Motor"

Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität in Baden (Schweiz)

Den Aktionären unserer Gesellschaft bringen wir zur Kenntnis, dass der Verwaltungsrat beschlossen hat, die Einzahlung der restlichen 50 % auf unsere Aktien Nr. 20001—25000 und eine erste Einzahlung von 50 % auf unsere Aktien Nr. 25001—30000 per 1. Juli 1906 einzuberufen.

Die Aktionäre werden daher hiermit unter Hinweis auf § 6 der Gesellschaftsstatuten aufgefordert:

Fr. 250 für jede der Aktien Nr. 20 001—30 000

bei einem der nachfolgend bezeichneten Bankinstitute **bis 1. Juli 1906** zu unseren Gunsten einzahlen zu wollen:

Schweiz. Kreditanstalt in Zürich,
Aktiengesellschaft Leu & Cie in Zürich, (1291:)
Bank in Winterthur in Zürich,
Bank in Winterthur in Winterthur,
Allgemeine Deutsche Kreditanstalt in Leipzig,
Bank in Baden in Baden.

Nachdem durch diese Einzahlung unsere Aktien Nr. 20001—25000 voll einbezahlt sein werden, erfolgt gleichzeitig die Ausgabe der definitiven Aktientitel gegen Einreichung der bisherigen Interimsscheine, versehen mit Dividendencoupons Nr. 2 und folgende, bei denjenigen der oben bezeichneten Bankinstitute, bei welchen die Einzahlung auf die Aktien geleistet wurde.

An Stelle unserer per 1. Juli 1906 mit 50 % einzubezahlenden Aktien Nr. 25001—30000 werden vorerst auf den Inhaber lautende Interimsscheine ausgegeben, welche gegen Rückgabe der Quittung über die bei der Zeichnung der Aktien geleistete Einzahlung des Agios von 25 % bei der betreffenden Zeichnungsstelle zu beziehen sind.

Baden (Schweiz), den 30. Mai 1906.

„MOTOR"
Aktiengesellschaft für angewandte Elektrizität.

COMPAGNIE DU CHEMIN DE FER AIGLE-LEYSIN

Assemblée générale

Messieurs les actionnaires sont convoqués en assemblée générale ordinaire pour le **vendredi, 8 juin,** à 1¼ heures de l'après-midi, à la grande salle du **Collège d'Aigle** avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration et des contrôleurs.
2° Approbation des comptes et de la gestion au 31 décembre 1905, et décbarge au conseil d'administration, ainsi qu'aux contrôleurs.
3° Décision sur l'emploi des bénéfices.
4° Nomination d'un administrateur. (1292:)
5° Nomination des contrôleurs pour l'exercice 1906.
6° Propositions individuelles.

Le rapport de gestion, les comptes et le rapport de MM. les contrôleurs sont à la disposition des actionnaires, au bureau de la compagnie, à Aigle, à partir du **28 mai 1906.** Les cartes d'admission à l'assemblée générale sont délivrées jusqu'au **7 juin,** au soir, à **Lausanne,** chez MM. **Morel Marcel, Günther & Cie.,** banquiers, et à **Aigle,** au **bureau de la société,** sur présentation des actions. La feuille de présence sera dressée dès 12¾ heures de l'après-midi.

Aigle, le 25 mai 1906. **Le conseil d'administration.**

Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken

MM. les actionnaires sont convoqués en **assemblée générale ordinaire** pour le **samedi, 9 juin 1906,** à 3 heures du jour, à l'hôtel de ville, à **Vevey.**

Ordre du jour:

1° Lecture du rapport du conseil d'administration. (1247)
2° Lecture du rapport des contrôleurs.
3° Discussion et votation sur les conclusions de ces rapports et sur la répartition du compte de profits et pertes.
4° Nomination des contrôleurs.
5° Pouvoirs et crédits au conseil d'administration pour la reconstruction de la partie détruite par l'incendie de l'hôtel Victoria.
6° Propositions individuelles.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des contrôleurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au **siège de la société, dès le 25 courant.**

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées sur indication des numéros des titres chez MM. **A. Cuénod et Cie., à Vevey, du 25 mai au 7 juin.**

Interlaken, le 10 mai 1906.

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.